

Der Igel ist verwandt mit

- A dem Maulwurf
- B dem Stachelschwein
- C dem Ameisenigel



Das Futter des Igels besteht aus

- A Schnecken, Käfern, Beeren und Früchten
- B Schnecken, Nüssen und Gemüse
- C Insekten, Würmern, Schnecken, Kleinlebewesen



Igel leben

- A als Einzelgänger
- B Männchen und Weibchen als Paar
- C in einem grösseren Familienverband



Neugeborene Igelbabys haben

- A noch kein Fell und keine Stacheln
- B noch kein Fell aber bereits Stacheln
- C bereits Fell und Stacheln



Wieviele Stacheln hat ein Igel?

- A 3 000 bis 5 000
- B 6 000 bis 8 000
- C 10 000 bis 12 000



Der Igel ist nachtaktiv, da

- A er nicht so gut sieht
- B in der Nacht weniger Gefahren auf ihn lauern
- C er nachts mehr Futter findet



In der Schweiz leben Igel hauptsächlich

- A im Wald
- B auf den Feldern
- C in den Gärten



Die Igelmutter säugt ihre Jungen

- A während 6 Wochen
- B während 10 Wochen
- C während 14 Wochen



Ein erwachsener Igel wiegt

- A 500 bis 1000 Gramm
- B 900 bis 1500 Gramm
- C 1500 bis 2500 Gramm



Igel halten Winterschlaf, da

- A sie im Winter nicht mehr genügend Futter finden
- B sie im Winter im Wachzustand erfrieren würden
- C sie sich bei Minustemperaturen nicht mehr richtig einkugeln können



Damit ein Garten dem Igel gefällt, sollte er

- A etwas verwildert sein
- B immer möglichst gut «aufgeräumt» werden
- C unbedingt eingezäunt sein



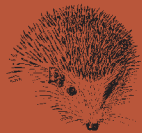
Eine sogenannte «Igelfamilie» besteht aus

- A Igel-Eltern und den diesjährigen Jungtieren
- B Igel-Mutter und den diesjährigen Jungtieren
- C Igel-Eltern und den dies- und letztjährigen Jungtieren



Der Igel orientiert sich vor allem

- A mit den Augen und den Tasthaaren
- B mit der Nase und den Ohren
- C mit der Nase und den Tasthaaren



Im Winterschlaf sinkt die Körpertemperatur des Igels auf

- A 25 bis 30 Grad Celsius
- B 10 bis 15 Grad Celsius
- C 1 bis 5 Grad Celsius



Die zwei gefährlichsten Feinde des Igels sind

- A Fuchs und Dachs
- B Fuchs und Uhu
- C Dachs und Uhu



Das Körpergewicht eines Jungigels sollte vor dem Winterschlaf

- A mindestens 500 Gramm
- B mindestens 800 Gramm
- C mindestens 1 kg



betragen

Die richtige Antwort ist B

Bei der Geburt tragen die Babys ein Stachelkleid aus etwa 100 weissen, feinen Erstlingsstacheln. Das Fell hingegen wächst ihnen erst ab einem Alter von zwei Wochen.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist A

Der Igel ist ein typischer Einzelgänger. Die erwachsenen Tiere zeigen nur in der Paarungszeit Interesse aneinander.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist C

Der Igel ist ein Insektenfresser, verzehrt aber gerne auch andere Kleinlebewesen. Pflanzliche Kost kann er mit seinem kurzen, einfachen Verdauungstrakt nicht verwerten, auch wenn davon zufällig ab und zu etwas aufgenommen wird.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist A

Der Maulwurf gehört wie der Igel zur zoologischen Ordnung der Insektenfresser. Der Ameisenigel hingegen legt Eier und gehört zu den Kloakentieren, und das Stachelschwein ist ein Nagetier.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist A

Bereits nach 6 Wochen werden die Jungigel von der Mutter verlassen. Ohne deren Hilfe müssen sie bis dahin gelernt haben, was sie fressen können, anderenfalls haben sie nach dem Wegfall der Muttermilch keine Chance zu überleben.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist C

Oft wird der Wald als Lebensraum des Igels vermutet. Der heutige, aufgeräumte und stark genutzte Wald ist aber kein günstiges Igelgebiet mehr. Auch Landwirtschaftsgebiete ohne Hecken bieten kaum Lebensraum.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist C

Diverse Futtertiere des Igels erscheinen erst nachts an der Erdoberfläche und sind nur dann für den Igel gut erreichbar.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist B

Ein Igelbaby kommt mit etwa 100 Stacheln zur Welt, ein ausgewachsener Igel besitzt 6000 bis 8000 Stacheln. Verliert der Igel einzelne Stacheln, wachsen sie nach. Ein periodischer Stachelwechsel, analog dem Fellwechsel anderer Tierarten, findet nicht statt.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist B

Die eigentliche «Igelfamilie» existiert nicht. Nur die Mutter kümmert sich um die Aufzucht der Jungen. Der Vater verlässt die Igelin unmittelbar nach erfolgreicher Paarung.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist A

Der Igel fühlt sich nur sicher, wenn er jederzeit in einem Versteck verschwinden kann. Einheimische Strauchsorten und liegengelassenes Totholz sind reich bestückt mit Futtertieren des Igels. Sterile, «geputzte» Gärten behagen ihm nicht.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist A

Die winterliche Kälte allein würde dem Igel nicht zu schaffen machen. Doch er findet in dieser Zeit zu wenig Futter.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist B

Ein Igel ist etwa so schwer wie ein Meerschweinchen. Oft wird sein Gewicht aber überschätzt, da er durch sein Stachelkleid voluminöser aussieht.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist A

Diverse Studien haben gezeigt, dass im Spätherbst ein Körpergewicht von 500 Gramm für einen gesunden Jungigel ausreichend ist, um den Winterschlaf zu überstehen.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist C

Mit seinen langen Krallen kann ein Dachs oder ein Uhu auch einen perfekt eingekugelten, ausgewachsenen Igel öffnen. Der Fuchs hingegen ist hauptsächlich für unerfahrene Jungigel und geschwächte Igel eine Gefahr.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist C

Die Körpertemperatur und der ganze Stoffwechsel werden im Winterschlaf auf das tiefste mit dem Leben noch vereinbare Level abgesenkt. Nur so kann der Igel während mehrerer Monate ohne Nahrung auskommen.

© www.izz.ch

Die richtige Antwort ist B

Der Igel verfügt über eine hervorragende Nase. Es gibt Hinweise darauf, dass er besser riechen kann als alle anderen Säugetiere. Auch seine Ohren sind äusserst empfindlich. Dafür sieht er nicht sehr scharf.

© www.izz.ch